

Klausur: BWL IV/Jahresabschluss/WS 2009/2010

Prüfer: Prof. Dr. Ralf Maiterth/ Prof. Dr. Stefan Wielenberg

Zulässige Hilfsmittel: Wirtschaftsgesetze ohne eigene Ergänzungen

Hinweise:

1. Beschriften Sie die Aufgabenstellung deutlich lesbar mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang in den dafür vorgesehenen Feldern.
2. Die Aufgabenstellung besteht (incl. Deckblatt) aus sechs Seiten.
3. Tragen Sie Ihre Lösung in den dafür vorgesehenen umrandeten Bereichen hinter der jeweiligen Fragestellung ein.
4. Die Bearbeitungszeit für diesen Teil der Klausur beträgt insgesamt 30 Minuten. Hinter jeder Teilaufgabe ist in Klammern angegeben, wieviele Minuten zur Bearbeitung vorgesehen sind.

Nachname: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Studiengang: _____

Aufgabe 1

Die X - AG übernimmt für einen Kaufpreis von 3 Mio Euro die Z - GmbH. Die aktivierungsfähigen Vermögensgegenstände haben einen Wert von 5 Mio Euro, gleichzeitig werden Verbindlichkeiten in Höhe von 4 Mio Euro übernommen. Wie bezeichnet man die Differenz zwischen Kaufpreis und Reinvermögen des übernommenen Unternehmens? Ist der Differenzbetrag abstrakt und konkret aktivierungsfähig? Begründen Sie Ihre Antwort! (6)

Aufgabe 2

Die P - GmbH gibt einem Mitarbeiter am 30.12.2010 einen zinslosen Überbrückungskredit in Höhe von 100.000 Euro, der am 30.12.2011 zurückgezahlt werden muss. Die P - GmbH verlangt für Forderungen gegenüber Kunden mit vergleichbaren Laufzeiten einen Zinssatz von 5%. Wie werden Ausgabe und Rückzahlung des Kredits bei der P - GmbH verbucht? Geben Sie auch die Buchungssätze an. (4)

Die P - GmbH kauft eine neue Produktionsanlage von der B - AG. Die Maschine wird zum 30.12.2010 geliefert, zur Bezahlung wurde ein großzügiges Zahlungsziel ausgehandelt: Der Kaufpreis von 1,05 Mio Euro ist erst in einem Jahr fällig. Für einen Kredit mit einer Restlaufzeit von einem Jahr würde die P - GmbH 5% Zinsen zahlen müssen. Mit welchem Betrag wird die Anlage im Abschluss zum 31.12.2010 aktiviert? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. (2)

Aufgabe 3

Bei der nach HGB bilanzierenden P - GmbH liegen 1000 Einheiten eines Zwischenprodukts auf Lager, von denen 700 Einheiten weiterverarbeitet und 300 Einheiten am Markt verkauft werden sollen. Die Herstellungskosten bis zum Abschlussstichtag (31.12.2010) betragen 550 GE pro Einheit. Der Marktpreis für die Zwischenprodukte liegt bei 600 GE pro Einheit und bis zur Vermarktung des Produkts fallen noch 40 GE Vertriebskosten an. Das aus der Weiterverarbeitung entstandene Endprodukt wird nach heutiger Schätzung einen Preis von 1000 GE erbringen und Weiterverarbeitungskosten in Höhe von 480 GE verursachen. Ermitteln Sie den Wertansatz des Lagerbestands zum 31.12.2010.

Erläutern Sie kurz, aus welchem oberen Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen wie im Fall oben folgt. (2)

Aufgabe 4

Die nach IFRS bilanzierende A - AG schafft am 01.01.2010 eine Produktionsanlage zum Preis von 200.000 Euro an. Die Maschine selbst soll über 20 Jahre genutzt werden, allerdings muss die Antriebseinheit, die zur Zeit etwa 50.000 Euro kostet, regelmäßig nach 5 Jahren ausgetauscht werden. Mit welchem Betrag wird die Maschine im Jahr 2010 planmäßig (linear) abgeschrieben? (3)

Welche Buchungen sind erforderlich, wenn die Antriebseinheit bereits nach 4 Jahren ersetzt werden muss und der Ersatz 60.000 Euro kostet? Geben Sie die Buchungssätze an. (3)

Aufgabe 5

Die nach HGB bilanzierende Bau - GmbH hat am 15.11.2010 einen Vertrag über den Bau einer Autobahnbrücke abgeschlossen. Die Fertigstellung ist Anfang 2012 geplant, der vereinbarte Festpreis beträgt 2 Mio Euro. Am Ende des Jahres 2010 ist mit dem Bau noch nicht begonnen worden, allerdings hat man einen Fehler in der Angebotskalkulation entdeckt und rechnet mit Gesamtkosten von 2,5 Mio Euro. Welche Konsequenzen hat dieser Sachverhalt im Jahresabschluss 2010? Geben Sie die entsprechenden Buchungssätze an. (3)

Im Laufe des Jahres 2011 stellt sich während der Bauarbeiten heraus, dass die gesamten Auftragskosten wohl doch nur bei 1,8 Mio Euro liegen werden. Welche Konsequenzen ergeben sich im Jahresabschluss 2011? Geben Sie wieder die entsprechenden Buchungssätze an. (2)